Wiesbadener Bade-Blatt

LOT MAL LAKE

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

harlotte

ses Ross er Wald

nenz. omde.

sammen

116 657

116 725

rnt von

fenthalt

ilquelle.

hen

arte.

13414

16383

ren.

mende

unmehr

s erste

bände-

ngen in

zweite

vom 5.

vom 8.

iglichen

ins der

n ihren

kästen,

ommen de ent-

ag von

nzelnen

Betrag

rwandt

ze des

edaktion

tschen

swürde

iftrag?)

ht, von

worden

nn . . .

1.

68

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expeditions-Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitreile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitreile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Keklameseile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei wiederlichte

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: in der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen Anzeigen mütten bis 10 Uhr vormittags in der Expedition eingelielert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tapen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 251.

Dienstag, 8. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

426. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer

Leitung: Herr Hermann Irmer, Stadtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

Choral: Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn!
 Fest-Ouverture über den Dessauer-

Abend-Konzert.

427. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: "Erschienen ist der herrlich Tag".

2. Ouverture zu "Ein Sommernachtstraum" F. Mendelssohn 3. Ballettmusik aus der Oper "Die

Camisarden A. Langert
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schliering.
Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.
4. Unser der Sieg, Marsch . . . E. Wemheuer

4. Unser der Sieg, Marsch . . . E. Wemheuer
5. Fantasie aus der Oper "Das
Nachtlager in Granada" . . C. Kreutzer

6. Gebet: "Verlass uns nicht" . . F. Kücken 7. Fantasie aus der Oper "Der

fliegende Hollander. . . R. Wagner

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Auto-Omnibusfahrten sind auf Anregung des Magistrats wieder aufgenommen worden. Die Abfahrt erfolgt täglich um 3 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz. Fahrkarten sind im Verkehrsbureau zu haben. Militärpersonen erhalten 25 Prozent Preisermässigung. Den näheren Fahrplan veröffentlichen wir morgen.

— Königliche Schauspiele. Dienstag geht Mozarts «Die Zauberflöte» unter der musikalischen Leitung des Herrn Professor Schlar in Szene. In den Hauptpartien sind beschäftigt die Damen Bommer (I. Knabe), Engelmann (II. Dame), Englerth (I. Dame), Friedfeldt (Königin der Nacht), Gärtner (II. Knabe), Haas (III. Knabe), Krämer (Papagena), Schmidt (Pamina), Schröder-Kaminsky (III. Dame) und die Herren Eckard (Sarastro), Haas (Monostatos), von Schenck (Papageno), Schubert (Tamino). Neu besetzt ist die Partie des «Sprecher» mit Herrn de Garmo und die Partie des zweiten Knaben mit Frl. Gärtner.

— Die Auskunftsstelle für im Feld stehende nassauische Soldaten gibt bekannt, dass die Listen über die in Frankfurter Lazaretten liegenden verwundeten Soldaten des 80., 81., 87., 88., 160. Infanterie-Regiments, des 6. Dragoner- und 27. Artillerie-Regiments in der Auskunftsstelle, Friedrichstrasse 35, zur Einsicht offenliegen.

— General von Schmidt-Pauli †. Der Vorsitzende des Vereins für Hindernis-Rennen, Generalmajor v. Schmidt-Pauli, ist in Ludwigslust in dem Moment vom Herzschlage getroffen worden, als er den Uebungen einer Kavallerieabteilung zu Pferde folgte. Ihm, der sich nach der Kriegserklärung natürlich sofort wieder aktiv in den Dienst des Vaterlandes gestellt hatte, war also, trotzdem er noch nicht ins Feld gezogen war, ein echter Reitertod beschieden. — Der Verstorbene war hier in Wiesbaden ganz besonders beliebt und sehr bekannt, weilte er doch bei jedem Rennen auf der Erben-

heimer Bahn hier; sein Verein hatte bekanntlich die Leitung der hiesigen Rennen.

— Die Firma Henkell & Co. hat den Vereinen vom Roten Kreuz zur Pflege verwundeter Krieger eine Spende zur Verfügung gestellt, die sich einstweilen bis auf 25 000 halbe oder 50 000 Viertelflaschen ihrer Marke «Henkell Trocken» stellt. Den Vorständen der Vereine vom Roten Kreuz wird anheimgegeben, sich wegen Zuweisung einer entsprechenden Menge an die Firma zu wenden.

wc. Für das Vaterland gestorben. Oberstleutnant Pfaff ist in einer der letzten Schlachten schwer verwundet worden und im Lazarett zu Mörchingen, wohin er geschäfft wurde, gestorben. Seine Leiche wird in der Pamiliengruft hier beigesetzt. Oberstleutnant Pfaff war früher bei unseren 27ern. Er erfreute sich dort allseitig der grössten Beliebtheit, trat später in den Ruhestand, als aber der Krieg seinen Anfang nahm, war er einer der Ersten, welche sich freiwillig zum Wiedereintritt in die Armee meldeten.

wc. Im Kaufmanns-Erholungsheim am Chausseehaus sind jetzt die ersten Verwundeten eingetroffen. Einer der städtischen Autobusse brachte sie von Wiesbaden.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kaiser Friedrich Bad.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserbäder, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Der internationale Geldmarkt im Kriegsjahr 1870.

(Nachdruck verboten.)

Im gegenwärtigen Augenblick, wo auf dem internationalen Geldmarkt eine Zuspitzung der Verhältnisse von bisher nie gekannter Schärfe sich vollzieht, und wo die Wirkungen der Kriegslage so ausserordentlich scharfe Furchen ziehen, drängt sich die Frage auf, wie sich in früheren Kriegszeiten die Verhältnisse des Geldmarktes gestaltet und entwickelt haben. In einer vor einer Reihe von Jahren erschienenen volkswirtschaftlichen Studie von Dr. Paul Homburger "Die Entwicklung des Zinsfusses in Deutschland" findet sich in dem Abschnitt "Der deutsch-französische Krieg und die Gründerperiode" folgende Darstellung:

"Nachdem im ersten Halbjahr 1870 der herrschende Zinsfuss keine nennenswerte Änderung erfahren hatte, stieg er im Juli rapid. Am 19. Juli (dem Tage der Kriegserklärung), als auf dem Effektenmarkt die Kurse ihren Tiefpunkt erreicht hatten, betrug die Realverzinsung der besten Anlagepapiere etwa 5¾ % gegen 5 % zu Beginn des Jahres (wie auch noch am 9. Juli). Zu gleicher Zeit stieg der Diskont der Notenbanken in Frankfurt a. M. auf 6 %, in Hamburg auf 7 %, in Berlin und Bremen sogar auf 8 % und der Marktdiskont blieb nur um ein weniges hinter diesen Sätzen zurück. Auf dem Wert-Papiermarkt trat bereits am 20. Juli ein Umschwung ein;

die Kurse stiegen, anfangs langsam, seit August rascher und erreichten im letzten Quartal fast wieder die Höhe, die sie zu Anfang des Jahres eingenommen hatten. Auch die Diskontsätze konnten seit Mitte August allmählich wieder auf 5 bis 4 % herabgesetzt werden.

Es war selbstverständlich der Ausbruch des deutschfranzösischen Krieges, der, indem er das Risiko der Kreditgewährung vermehrte, die Diskontsätze im Juli plötzlich in die Höhe schnellen liess und auf der anderen Seite einen Kurssturz auf dem Wertpapiermarkt herbeiführte. Bemerkenswert ist aber dabei, dass die Unsicherheit, ob es zum Kriege kommen werde, viel stärker auf die Kurse wirkte, als die Gewissheit des Krieges. Die Kurse des festverzinslichen Anlagewertes erreichten bereits am Tage der Kriegserklärung (19. Juli) ihren tiefsten Stand und stiegen von da an wieder, noch bevor ein Treffen stattgefunden hatte. Am 8. August führte die Nachricht von den deutschen Siegen bei Weissenburg und Wörth zu einem starken Kursaufschwung; dagegen übten die weiteren Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz kaum noch Einfluss auf die Kursentwicklung aus. Die Kurse stiegen langsam weiter. Erst gegen Ende des Jahres, als sich die Beendigung des Krieges verzögerte, trat wieder ein unbedeutender Rückschlag ein.

Interessant ist es auch, wie sich die in Deutschland einsetzende Bewegung allmählich über ganz Europa ausbreitete. Den besten Maßstab hierfür gibt die Bewegung

der Diskontsätze der grossen Notenbanken. In Deutschland begannen die Diskonterhöhungen schon am 14. Juli und dauerten bis zum 21. Juli und bis zu diesem Tag blieb die Bewegung auf Deutschland beschränkt. Selbst die Bank von Frankreich erhöhte erst jetzt (21. Juli) ihren Satz von 21/2 auf 31/2 % und am folgenden Tage auf 4 %. Ebenfalls am 21. Juli stieg in Amsterdam der Diskont von 3 auf 5 %. Am 22. Juli endlich sah sich auch die Bank von England genötigt, ihre Rate um 1/2 % auf 31/2 % zu erhöhen. In den folgenden Wochen stieg im Ausland der Diskont weiter und erreichte am 5. August in Amsterdam und London die Höhe von 6 %. Am längsten versuchte die Bank von Frankreich einen niedrigen Diskontsatz beizubehalten; erst am 10. August, als die ersten Kämpfe die festen Siegeshoffnungen der Franzosen erschütterten, stieg auch in Paris die Bankrate auf 6 %. Als diese letzte Diskonterhöhung in Frankreich eintrat, war in Deutschland die Anspannung des Geldmarktes bereits überwunden. Durch die Schaffung von Darlehnskassen mit dem Recht, bis zu 30 Mill. Reichstaler unverzinsliche Darlehnsscheine auszugeben, hatte der Norddeutsche Bund dem vermehrten Kreditbedürfnis Rechnung getragen. In gleicher Weise war Baden vorgegangen, indem es die "Allgemeine Versorgungsanstalt" zur Ausgabe von 3 Mill. Gulden Darlehnskassenscheine ermächtigt hatte. Durch die Ausgabe von Darlehnskassenscheinen wurden die Noten-

G

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwooh, den 9. September. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 10. September. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, 8. September 1914.

Freitag, den 11. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. September. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Sonntag, den 13. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. September 1914.

Backenberg, Frl., Hamm i. W. Bachmann, Hr., St. Louis Bering, Fr. Oberst, Berlin Bertsche, Hr., Honningen	Christl. Hospiz I Hotel Central Kölnischer Hof Hotel Vogel
Dorst, Hr., Düsseldorf Eytel, Hr. Kfm., Stuttgart Figge, Hr. Stallmeister m. 3 Kindern, Geisler, Fr., Glatz i. Schl. Goldschmidt, Hr. m. Fr., Bonn Pen Goldschmidt, Hr. Kfm., Essen Goldstein, Hr. Buchdruckereibes, Bres Guionneau, Hr. Leut., Düsseldorf	Nassauer Hof sion Wenker-Paxmann Grüner Wald
Hanau, Hr. Kim., Köln Hauer, Hr. Kim., München Hentschel, Hr., Frankfurt Hohl, Hr., Düsseldorf Hoke, Hr. DiplIng. u. Kgl. Oberlehrer Holthaus, Fr. Jungbluth, Fr., Oberstein	Grüner Wald Prinz Nikolas Hospiz Immanuel Nonnenhof r, Höxter i. W. Pension Haag Hansa-Hotel Pension Wild
Kaup, Hr. Hauptm., Heideck Kleissl, Hr. Kfm., Frankfurt Krieg, Hr. Leut, m. Fr., Ulm a. D. Krug, Fr. m. Tochter, Mannheim Lamschik, Hr. Leut m. Fr., Trier Lamschik, Fr. Leut., Trier	Hospiz z. hl. Geist Hotel Central Kaiserhof Hotel Vogel Kölnischer Hof Taunusstrasse 1

Märker, Fr., Grafenort Christl. Hospiz II Marquardsen, Hr. Hofrat Dr. med., Kissingen, Primavera Meppenfeld, Hr. Senatspräsident, Hamm i. W. Hotel Cordan Merrem, Hr. Senatspräsident m. Fr. u. Bed., Köln Vier Jahreszeiten

Mertens, Hr., Darmstadt
Messerschmidt, Hr., Oberursel
Monlach, Hr. Stud., Morgenddorf i. W.
Müller, Frl., Weinheim

Ohl, Hr., Offenbach
Pankoke, Hr. Kfm., Frankfurt
Pelz, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Pfaff Hr. Prof. Dr., Helmstett
Pieflar, Hr. Kfm., Darmstadt
Reiner, Hr. Kfm.
Robert Hotel Central
Hotel Central
Prinz Nikolas
Rhein-Hotel
Priz Nikolas
Rhein-Hotel
Hotel Central
Priz Nikolas
Hotel Central

Reiner, Hr. Kfm.
Riechers, Hr., Frankfurt
Riemann, Fr., Düsseldorf
Roedelins, Hr., Berlin
v. Roeder, Hr. Kammerherr m. Fr., Bündorf b. Merseburg
Vier Jahreszeiten
Roger, Hr. Kfm., Düren
Hotel Central
Hotel Central
Hotel Central

Scheffler, Hr. Ing., Roeblitz
Scheidt, Hr. Rent., Köln-Nippes
Schönfeld, Hr. Kfm., Hachenburg
Schorer, Hr. Oberleut., Metz
Frhr. v. Schorlemer, Hr. Stud., Burg
Volpershausen
Kölnischer Hof

Schürmann, 2 Frl.
Sievert, Hr. Rent., Düsseldorf

Kölnischer Hof
Villa Helene
Goldener Brunnen

Soltau, Fr., Hamburg Weisses Ross Sommerfeld, 2 Frl., Hanau Stallmann, Hr. Dr., Wörrstadt Nassauer Hof Hotel Vogel van Steenbergen, Hr. Ing. m. Fr., Soerabaja (Java) Pension Wolffram Stock, Frl., Hilden Hansa-Hotel Stremmel, Hr., Barmen Villa Helene Werner, Fr. Dr., Köln Prinz Nikolas Wolfsohn, Hr. Dipl.-Ing., Koblenz Zewes, Hr. Kfm., Vohwinkel Quisisana Grüner Wald Zilchern, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe Grüner Wald

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gliste	Zusammen
Bis 4. September Am 5. September	76 946 65	89 779 17	116 725 82
Zusammen	77 011	89 796	116 807

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüre.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das HOTEL QUISISANA den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Hof und Gesellschaft.

Vier Jahreszeiten

Pension Wild

Lehr, Fr. u. Frl., Köln

Loch, Fr., Oberstein

Die Kaiserin hat sich von Berlin nach Danzig begeben.

Der Prinz zu Wied (Fürst von Albanien) ist auf einem italienischen Kriegsschiff in Venedig angekommen.

Die Königin der Belgier und ihre Kinder weilen in England auf dem Landgut Lord Curzon of Kedlestons, eines alten Freundes der königlich belgischen Familie.

Fürst Lichnowsky, der frühere deutsche Botschafter in London, ist auf Allerhöchsten Befehl dem Oberkommando der ersten Armee zugeteilt, er hat sich im Auto auf den Kriegsschauplatz begeben.

Aus den Kriegstagen.

ar. Die deutschen Modebestrebungen. Wie bereits berichtet, hat der sich betätigende Wille zu deutscher Form, zu einer deutschen Mode eine Zentrale im Deutschen Werkbund gefunden, der schon in dieser

Richtung Vorbereitungen getroffen hatte. Der Deutsche Werkbund hat nunmehr eine Anzahl von Grosskonfektionären, Vertretern der einschlägigen Fabrikantenverbände der Textilindustrie und von führenden Künstlern zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen, um die Möglichkeiten, eine deutsche Mode zu schaffen, von allen Gesichtspunkten aus zu prüfen. In der sehr gut besuchten Versammlung sind alle grundlegenden Fragen eingehend besprochen worden. Man fasste einmütig den Beschluss, dass der Deutsche Werkbund auch die vom Reichsausschuss für deutsche Form eingeleiteten Schritte in seinem Ausschuss für Modeindustrie weiterführen solle. Es ist alle Gewähr dafür geschaffen, dass keine schädliche Zersplitterung eintritt, vielmehr die Organisation einheitlich über das ganze Reich ausgedehnt wird. Alle Zuschriften sind zu richten an die Geschäftsstelle des Deutschen Werkbundes (Ausschuss für Modeindustrie), Berlin W. 35, Schöneberger

— Dankbare Amerikaner. 253 amerikanische Staatsangehörige, die aus der Schweiz nach den Niederlanden gereist sind, haben aus Erkenntlichkeit für das ihnen auf der Durchreise durch Deutschland von den deutschen Behörden wie von der Bevölkerung bewiesene freundliche Entgegenkommen den Betrag von 5000 Mark für das Rote Kreuz gestiftet. Der Botschafter der Vereinigten Staaten übermittelte diese Spende der deutschen Regierung unter dem Ausdruck des Dankes seiner Landsleute wie der Regierung in Washington für die gute Behandlung der amerikanischen Reisenden.

— Prinz Friedrich Karl hat sich in Friedenszeiten in sportlichen Kämpfen oft allen Mitstreitern gegenüber als Meister erwiesen. Wir wissen von dem tollkühnen Husarenoffizier, der auf flinkem Rosse in Lüttich, die damals noch eine waffenstarrende Stadt war, hineinsprengte. Nun erfahren wir auch, wer der Heldenjüngling war. Es war Prinz Friedrich Karl, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, der als junger Offizier sich seines Namenspaten und Grossvaters wert erwiesen hat.

 French — Caesar. Als French nach Frankreich reiste, dachte er: "Ich kam, ich sah, ich siegte." — Jetzt sagt er wohl: "Ich kam, ich sah, ich kriegte."

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

banken entlastet, und sie konnten daher bereits im August wieder zu einer Ermäßigung der Diskont- und Lombardsätze schreiten. Auch im Auslande liess die Anspannung des Geldmarktes bald nach, nur die Bank von Frankreich konnte natürlich an eine Herabsetzung ihres Diskontsatzes nicht denken."

Das sind im gegenwärtigen Augenblick sehr interessante Reminiszenzen, wenn auch einstweilen ein bestimmter Anhalt dafür fehlt, ob sich die Entwicklung der Krise diesmal in ähnlicher Weise gestalten wird wie im Jahre 1870. VW.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Nietzsche in Japan. Im selben Augenblick, wo die Japaner Kiautschou überfallen, bemächtigen sie sich auch der Werke Friedrich Nietzsches, wie sie uns ja unsere ganze Wissenschaft und Technik abgelernt haben. Es begann kurz vor dem Kriege in Japan eine Übersetzung der Werke des grossen Philosophen zu erscheinen; die Ausgabe veranstalten Anhänger des Neu-Buddhismus. Es ist die erste japanische Nietzsche-Ausgabe.

ar. Eine wissenschaftliche Untersuchung des französischen Infanteriegeschosses. Es ist die Meinung unter unseren Soldaten verbreitet, das französische Infanteriegeschoss wäre dadurch besonders gefährlich, dass es Veranlassung zu Vergiftung auf chemischem Wege gebe. Aus dem Kampfe bei Mülhausen sind Prof. Walther Straub, dem Freiburger Ordinarius der Pharmakologie, französische Patronen zur Untersuchung gegeben worden. Die unversehrten Patronen tragen teilweise einen schwarzen etwa 1 mm breiten Streifen an der Stelle, wo das Geschoss in der Patronenhülse steckt. Dieser Streifen wird besonders argwöhnisch beurteilt. Dies ist ein ganz harmloser Lackring, der zum Zwecke der Dichtung an der Stelle der Einfügung des Geschosses in die Patronenhülse eingefügt ist. Das Geschoss selbst ist, wie Straub soeben in der "Münch. med. Wochenschrift" schreibt, massiv mit einem äusserst dünnen, offenbar galvanisch aufgelegten Kupfermantel überzogen; der Mantel ist so dünn, dass er, selbst wenn er absplittern sollte, keinen Schaden anrichten kann. Die chemische Analyse des Geschosses ergab die Anwesenheit von Kupfer, Zink und Nickel und zwar in quantitativer unverbindlicher Schätzung etwa 90 % Kupfer,

6 % Zink und 4 % Nickel. Es fehlten Arsen, Phosphor, Antimon. Demnach ist das Geschoss ein Massivgeschoss aus sehr gutem Material. Eine akute Vergiftung mit den im Geschoss enthaltenen Metallen erscheint ausgeschlossen. Die Frage, ob ein derartiges, eingeheiltes Geschoss etwa eine chronische Vergiftung noch nachträglich verursachen könnte, ist zurzeit nicht entscheidbar. Tierversuche über das Verhalten eingeheilter derartiger Geschosse sind im Gange, bis jetzt sind keinerlei Reaktionserscheinungen zu beobachten, was auch mit den Beobachtungen der Ärzte über den Heilungsverlauf Verwundeter mit nicht entfernten Geschossen übereinstimmt. Damit besteht von der Vergiftungsseite her kein Grund zur schleunigen Entfernung des Geschosses aus dem Verwundeten. Straub schliesst: "Soweit in solchem Falle der Ausdruck überhaupt gerechtfertigt ist, muss das französische Infanteriegeschoss als human bezeichnet werden."

Kleine Nachrichten. Der berühmte Marburger Hygieniker Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Exzellenz Emil v. Behring hat die ihm im Jahre 1909 verliehene grosse goldene Medaille des Königl. Grossbritannischen Instituts für öffentliche Gesundheit zur Verwendung für die freiwillige Spende zum Besten der durch den Krieg in Not geratenen Familien überwiesen.

Wiesbaden Lerdirlzfisling für fürst firlzfishing für fire fire in fire fire in fire in

TANK WAY

Inh. Geschw. Haw.

pun Sol

ses Ross auer Hot el Vogel Volffram sa-Hotel a Helene Nikolas

ers.

er Wald nenz. emde. sammen

disisana)

er Wald

ernt von fenthalt alquelle.

lark für er Vereutschen Landsgute Bezeiten in über als lkühnen

ich, die hinein-Heldenr älteste junger ers wert inkreich rte." -

edaktion er 3690.

te."

osphor, Massivte Verllen erartiges, giftung it nicht en einois jetzt pachten, ber den ten Geer Vern Ent-Straub

k überanteriegieniker ing hat aille des sundheit sten der en,

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Mittags- und Abendtisch von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Rebenraumen, Gesell-schaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisenkarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise). Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier Bürgeri, Braubaus, Löwenbritu. Wiesbadener Felsenkeller - Bier.

Weingrosshandlung 16307 Spezialität: Rheingauer Original-Gemadise.

W. Rurthe, ficfieferant Sr. Hajestat des Laisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants furch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Wiesbadener

Kur-Zigarren "Schutzengel" 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. - Aerztlich empfohlen.

Taunusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der

Assmannshausen

Gasthof "zur Krone"

altberühmt-historisch-echt rheinisches Haus.

Vielbesuchtes Künstler- und Dichterheim.

Herrliche Aussicht. Schöne Terrassen.

Josef Hufnagel, Weingutsbesitzer.

August Engels Königl. Hoflieferant Wieshaden

Kur-Zigarillos "Schutzengel" 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten "Schutzengel" 5 Pfg.

am Kochbrunnen, Ecke Rheinstr. Ecke Neugasse

Für empfindliche Raucher das

Leichteste und Bekömmlichste

Eintritt

u. Papier-mundstück

Gustav Nölker Luisenstr. 5 Feine Herrenmode nach Mass. 16349 Tel. 2146. Engl. spoken.

> Hofphotograph C. H. Schiffer Atelier für vornehme Porträts und

Огирреп.

nur Taunustrasse 24. - Telephon Nr. 3046. -

Graf Bodo Zigarre 10 Stück 1 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

10 gut möblierte Zimmer

Webergasse 29, 16504 Ecke Langgasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. September 1914. 187. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Text von Emanuel Schikaneder. Sarastro Tamino, ein egyp-. Hr. Eckard

tischer Prinz . Hr. Schubert Hr. de Garmo Sprecher. . . . Erster Zweiter Priester Hr. Deussen Hr. Wutschel Erster | Gehar-Hr. Schuh Zweiter | nischter Hr. Schmidt Die Königin der

Nacht . . . Fr. Friedfeldt Pamina, ihre Tocht. Frl. Schmidt Erste Dame im Fr. Friedfeldt Gefolge der Königin

Frl. Englerth Zweite Dame im Gefolge d. Königin Fr. Engelmann Dritte Dame im Gefolge d, Königin

Fr. Schröder-Kaminsky . . Frl. Bommer Frl. Haas Hr. von Schenck Fr. Krämer Papageno Papagena . Monostatos, ein Hr. Hass.

Priester, Sklaven, Gefolge. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen. Nach dem 1. Akte tritt eine Pause

von 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 101/4 Uhr.

und ohne Pension.

Leberberg Pension Internation neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehme ruhige Lage. Zimmer mit

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Sehiller- und Drusus-Denkmal, Elserner und Holzturm, Deutsches Haus, Stadthalle m. Rhein-terrassen, Rheinprome-nade, Stadtpark usw. n

Dienstag, 8. September 1914.

16540

Konzerte des Städtischen **Orchesters**

1. in der Stadthalle: Sonn- und Feiertags, sowie Diens-tags, Donnerstags und Samstags, abends 81/2 Uhr, im Garten oder Saal, je nach der Witterung.

2. im Stadtpark: Sonn- und Feiertags, sowie Mitt-wochs nachmittags 4 Uhr.

Römisch - Germanisches Zentralmuseum(Reichs-instint) und städtisches Altertumsmuseum und Gemälde - Galerie Im kurfilrstiichenSchloss, Enst-Ludwig-Pistz. Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reich-klarakirche, Mitsmachi.

Sämtlich geöffnet am allen Tagen und zwer:

a) an allen Vormittages — mil Runnahme des Montags vormittags — von 10—1 Uhr;

b) an allen Nachmittagen ohne Rannahme von 5—6 Uhr
in den Sommermonaten von 1, Mei bis 30. Sept. und
von 2—4 Uhr in den Wintermonaten v. 1, Old. bis
30. April. Freier Eintritt ist am Souning und am Mitwock; en den übrigen Tagen 50 Pig. Illr die Person, Montags und Sanzelage geschlessen.

Stadtbibliothek, Rhein-

Gutenberg -Museum und Städt.Münzsammlung, Parierre Samml. I. plast. Kunst, Rheinalles 3*/s

Onothest vom i. April bis 30. September täglich von 10—1 Uhr und, Semetag seagenommen, 2—5 Uhr, Mittwochs von 2—4 Uhr mantgeltlich zugünglich.

DOM mit Denkmällern der Mainzer Kurfürsten: Societags von 1-2 und 5-7 öhr,
Werktags von 8-12 und 2-6 Uhr, ausgenommen die Zell des Gottesdiensten.
Kreusgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Benuchszelt wie
Dom. Küster am Eingang Leichhof 30.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 6. Septbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abenda	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.0 768.2	757.7 767.7	757.8 768.0	757.8 768.0
Thermometer (Celsius)	14.1	20.8	12.7	15.1
Dunstspannung (Millimeter)	7.8	8.5	8.4	8.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	65	-46	77	62.7
Windrichtung	NO 2	0 2	N 2	-
Niederschlagshöhe (Millimeter)		-	-	100
löchste Temperatur: 21.0	1 1 1 1 1 1	Niedrigste T	emperatur:	11.1

Wetteraussichten für Dienstag, den 8. September. Bewölkung zunehmend, meist trocken, mässig warm, südliche bis südőstliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 141.

Dienstag, den 8. Ceptember 1914.

2. Jahrgang Nr. 141.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlah

bes Raiferlichen Rommiffars und Militarinfpetteure ber freiwilligen Rrantenpflege.

Bor meiner Abreife ins Gelb wiederhole ich folgende bringende

Sitte:
Sollen die von Bereinen und Einzelpersonen für die freiwillige Kriegsfrankenpflege, für die fampfenden Truppen und für die Familien der Einderusenen dargebrachten Spenden — Materialgaben und Barmittel — einheitliche, wirklich nuhbringende Berwendung finden, so ist es notwendig, diese Gaben ausschließlich den von den Bereinigungen des Kosen Kreuzes und den Aittervorden bekanntgegebenen Cammelstellen zuzussühren.

Die Materialgaben gelangen von biefen Sammelftellen, fortiert und vorschriftsmäßig verpackt, an die ftaatlichen Abnahme-stellen I und II für freiwillige Gaben am Sibe der stellvertretenden Generalkommandos und an die Sammelstellen bei den Stationstommanbos ber Rorb- und Oftfee

Die Barmittel werben ben Bestimmungen ber Spender gemäß getrennt vereinnahmt, gebucht und verwendet. Neugegrundete Bereinigungen, welche unter Errichtung von eigenen Sammelstellen gleichen und verwandten Zweden dienen wollen, bitte ich, sich dem Roten Areng angugliebern und ihm ihre Mittel gur Berfugung Bu ftellen. Anbernfalls wurde burch Beriplitterung Die zwedmußige Berwendung ber Spenben beeintrachtigt werben.

Berlin, ben 12. Muguft 1914.

Der Raiferliche Rommiffar und Militarinspetteur der freiwilligen Rrantenpflege Friedrich Gurft ju Colms.Baruth.

Befannimadjung.

3m Intereffe einer fonellen und zuverläffigen Befanntgabe ber Berlufte ber Armee mahrend bes gegenwartigen Rrieges find folgende Ginrichtungen getroffen worben:

1. Die Berluftliften werben als Unlagen bes "Deutschen Reichsanzeigers und Roniglich Preußischen Staatsanzeigers" veröffentlicht. Außerdem wird jeder Stelle, welche bas "Armee-Berordnungsblatt" erhalt, ein Exemplar der Berluftlifte überwiesen.

2. Den Landraten wird eine Angahl bon Exemplaren ber Berluftliften fiberfandt werben, um biefelben in ihren Bureaus und in ben Städten ihres Bezirfs öffentlich auszulegen. In ben Stadt-freisen erhalten sowohl die Magistrate als auch die etwa vor-handenen Königlichen Polizeiverwaltungen Berluftliften zur öffentlichen Auslegung, namentlich in ben Polizei-Revier-Bureaus.

3. In allen Rreifen (Land- und Stadtfreifen) werben bie 3. In allen Areisen (Cands und Stadtreizen) werden bie Ramen berjenigen Toten und Verwundeten, welche ben betreffen-ben Kreisen angehören, ausgezogen werden. Diese Auszulegen ind neben den allgemeinen Berluftlisten öffentlich auszulegen und den Redaktionen der Kreisblätter, sowie der übrigen im Kreise ericheinenden Tageszeitungen behufe Beröffentlichung mitzuteilen.

4. 3m fibrigen ift die Einrichtung eines Boft- (Einzel-) Abonnements auf die Berluftliften beabsichtigt. Das nähere hierüber wird öffentlich bekanntgemacht werben.

Berlin, ben 25. Muguft 1914.

Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage: geg. : bon Jarobth.

Befanntmachung.

In Abanderung meiner Befanntmachung vom 1. Mobil.-Tage verbiete ich hiermit mahrend des Monats September die Schiffahrt für die Strede Worms-Bingen (die Orte ausschl.) bei Rebel und in ben Stunden von 7 Uhr abende bis 6 Uhr morgens.

Fahrzeuge, die mahrend biefer Beit außerhalb ber Safen vor Anter geben, haben fich in einer Entfernung von 300 m bon ben Rheinbruden gu halten.

Maing, ben 5. September (35. Mobil.-Tag) 1914. Der Comberneur ber Feftung Daing bon Rathen General ber Infanterie.

Befanntmachung.

Der Magiftrat und die Stadtberordnetenberjammlung haben beichloffen, ben burch den Krieg arbeits- oder erwerbslos ge-wordenen Personen — Richtfriegsteilnehmern — eine Unterfichung

301 gewahren.
Die Anträge auf Unterstützung werben vom Montag, ben 7. September 1914 ab, vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Jimmer 45 im zweiten Stock bes Rathauses entgegengenommen. Rabere Ausfunft wird in Bimmer 48 bes Rathaufes erteilt. Biesbaben, ben 5. Ceptember 1914.

Der Magiftrat.

Bahl ber Beifiger jum Schiedsamte im Begirte bes Roniglichen Oberverficherungeamte Biesbaden.

Rach bem Ergebnis ber am 12. b. Mts. erfolgten Bahl ber

Beifiger aus dem Areise der Aassenvertreter find gewählt:

1. als Beisiger:

a) Eduard Gräf, Arbeitersetretär, Franksurt a. M.

b) Wilhelm Ziegler, Fabrikant, Franksurt a. M.-Rödelheim.

c) Karl Gerhardt, Berwalter, Wiesbaben.

II. als I. Stellvertreter.

II. als 1. Stellvertreier: Dr. Hieper, Shabifus, Frantfurt a. M. Willy Beter, Maler, Wiesbaben. Hugo Kallenbach, Schloffer, Rieb a. M.

und

Für

Einz

T

Re

1. C 2. Gr 3. Ot 4. Ge 5. Di

6. Sz

7. Fa

8. Un

I

1. Ch 2. Pa 3. Du

4. Ma 5. Fre 6. Ou

8. Oh

Rude

111. als 2. Stellvertreter: a) Juftigrat A. Saufer, Direttor ber Farbwerfe, Sochft a. Dt. b) Georg Subichmann, Lagerhalter, Biebrich a. Rh. e) Bilbelm Werner, Sotelbefiber, Franffurt a. D. Die Genannten haben die Wahl angenommen.

Biesbaben, ben 25. Muguft 1914.

Der Borfitenbe bes Roniglicen Oberverficherungeamte. ges. b. Deifter.

Birb beröffentlicht. Biesbaben, ben 3. September 1914.

Der Magiftrat. Berficherungsamt.

Befannimadung.

Wegen Ausbaues bes Feldweges bon bem Golghaderhauschen nach ber Fifchzuchtanftalt wird biefer Weg mahrend ber Dauer ber Arbeit für ben Guhrverfehr gefperrt.

Biesbaben, ben 4. Geptember 1914. Der Dberburgermeifter.

Amtliche Befanntmadjung.

Bergeichnis ber in ber Beit bom 25. Auguft bis einichliehlich 3. Ceptember 1914 bei ber Roniglichen Polizei-Direftion angemelbeten Funbfachen:

Gefunden: 1 Damenuhr in einem Lederarmband, 1 goldene Sicherheitsnadel, 1 filbernes Salskettichen mit Anhänger, 1 Sunde-halskette, 1 Brofche, 1 Rampenschirmreif mit Glasperlengehänge, 1 Damengürtet, 1 herrenuhr, 1 Fahrrad, 1 filberne Damenuhr, 1 Damen-Sonnenschirm, 1 Rickelkneifer, 1 Reichskassenschin, 1 Diamantring. 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Karton mit Damenwörfe und Damenschie, 1 Borftednadel, 1 Partie Post-

Bugetaufen : 4 Gunbe.

Berbingung. Die Rupfer- und Bleiabbedungen ber norboftl. und norbweftl.

Aulagiebel des Lygeums I am Schlofpfat (20s I und II) follen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen während ber Bormittagsdienststunden im Berwaltungsgebäude Friedrich-ftraße 19 Zimmer Rr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen

ausschliehlich Zeichnungen auch von bort gegen Barzahlung ober bestellgelbfreie Einsendung von 50 Bf. bezogen werden. Berichloffene und mit ber Auffdrift ,, D. M. 81 208 berfebene Angebote find fpateftens bis

Mittwoch, ben 9. Ceptember 1914, vormittags 9 Hhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt - unter Einhaltung ber obigen Los-Reihenfolge - in Gegenwart ber etwa erfceinenben Unbieter.

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ansgesullten Ber-bingungsformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt. Buschlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaben, ben 1. September 1914. Stabtifches Sochbauamt.

Befanntmadung.

Das Gouvernement Maing hat feine Berfügung, wonach bie gefehlichen Beftimmungen über bie Conntageruhe fur die Daner bes Kriegeguftanbes im Bereiche ber Feftung feine Geltung haben, unterm 28. ds. Mts. außer Kraft gefest. Biesbaben, ben 31. Auguft 1914.

Der Boligei-Prafibent. b. Coen d.

Befanntmachung.

Die lebige Raberin Betty Schleget, geboren am 20. Marg 1892 gu Munchberg, julest Walramstraße Rr. 4 wohnhaft, entzieht fich ber Fürsorge für ihr Kind, so bag es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Bir erfuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts. Biesbaben, ben 31. Muguft 1914.

Der Magiftrat, Armen-Berwaltung.

Beftorben.

Mm 2. September. Fuhrmertsbefiger Georg v. b. Bend, 58 3. Fufilier Alfred Cenfarth, 28 3. Am 3. Geptember. Dafdinenfeber Ernft Langguth, 26 3. Chefrau Ratharina Rohl, geb. Beifcher, 34 3. Sausdiener Rarll Lohr, 27 3. Seinrich Ulrich, 1 Dt. Albert Bernhard, 8 M. Rgl. Stanbesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegsfreiwislige. Das Erjahbataislon des Füstlier-Regiments-von Gersdorff (Kurheflisches) Rr. 80 in Wiesbaden bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bedarf an Freiwisligen dei dem Bataislon zurzeit bollftändig gedeckt ist. Allen, die im Sinne-fihren, sich zu melden, wird angeraten, behufs Bermeidung unnötiger Reisekosten von ihrer Meldung abzusehen. Sobald wieder Frei-willige eintreten können, wird dies auf dem gleichen Wege besannt-

Convernement Buttich warnt vor Zugug von Arbeitern nach. Buttich, ba wegen Arbeitslofigfeit und Stillftand ber Betriebe Beschäftigung vollständig ausgeschloffen ift.

Die hanbelstammer Biesbaben macht nochmals barauf aufmertfam, bag burch bie Rriegserflarung bie Danbelsvertrage mit Rugland, Belgten und Gerbien nach Artifel 2 bes Frankfurter Griebens erlofden find und infolgebeffen bie Erzeugniffe ber ge-Freedens erlochen sind und infolgedessen die Erzeugnisse der genannten Staaten dem Sätzen des autonomen Zolltariss unterworfen
sind. Um jedoch zu verhäten, daß durch diese Matregel auch der
Dandel mit unseren verbändeten und den neutralen Staaten in
Mitteidenschaft gezogen wird und um serner zu verhäten, daß
unsere Gewerdetreibenden, die underzollte Waren im Inlande
lagern haben, nicht geschädigt werden, hat der Bundebrat deschlossen, daß die Sätze des autonomen Zolltariss auf die Zollbehandlung von Waren, die aus meistbeganstigten Vändern oder
die auf deutsche Rechnung sich in Zollanichtutgebieten oder Zolllagern besinden, ohne Einstuß sein sollen.

> Für ben redaftionellen Teil berantwortlich: 20. Diller, Wiesbaben.

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartifel in Biesbaden am 5. Ceptember 1914. Für Gulfenfruchte und Debl auch im Großbegug,

Warenart und =menge	Hreis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Marf von bis	Warenart und «menge	Daufigfter Preis in Mart bon bis
Futtermittel bei Handlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht). Daser	26,00 26,00 8,00 10,00 8,00 8,00 6,00 6,50 6,00 6,00 2,80 2,80 2,60 2,70 2,50 2,70 0,12 0,12 0,09 0,10	Süße Kirichen	0.10 0,80 0,12 0,80 0,24 0,60 0,24 0,40 1,00 1,60 1,00 1,00 0,60 0,60 0,70 0,80	Schneehuhn Fajan Hahn Fajan Faja	10,00 12,00 8,00 8,00 — — — — — — — — 1,00 1,00
Rleine Eier	0,08 0,08 0,06 0,08 0,05 0,06 0,24 0,24	Balberbbeeren 1 Biter Brombeeren 1 kg Quitten 1 kg Bitronen 1 St. Apfelfinen 1 St. Bananen 1 St.	0,40 0,50 0,06 0,10 0,08 0,15	Fleischwaren. Die übrigen Fleischpreise werden nur ein- mal im Monat notiert und veröffentlicht. Get. Schinken i. Ausschnitt 1 kg Dorrfteisch 1 kg	4,00 4,40
Rartoffeln und Zwiebeln. Chartoffeln, beutsche	6,00 8,00 0,06 0,10 0,10 0,18	Melonen 1 kg Ananas 1 kg Ananas 1 kg Kastanien 1 kg Walnthiffe 1 kg Halnthiffe 1 kg	0,60 0,80 1,90 1,90 — — — — — —	Sotpersteijch 1 kg Rierensett 1 kg Schwartenmagen 1 kg Bratwurst 1 kg Fleischwarst 1 kg Fleischwarst 1 kg Leberwurst 1 kg Blutwurst, feisch 1 kg Blutwurst, sansmacher 1 kg	2,00 2,00- 1,80 2,00- 1,00 1,20- 1,80 2,00- 1,90 2,00 1,60 1,70 0,96 1,10- 1,60 1,90 1,00 1,20- 1,60 2,00
Gemüfe.		Seetweißlinge (Merlans) 1 kg Schellfich 1 kg		Robsteifd 1kg	0,80 0,80
Weißfraut 1 & 1. Weißfraut 1 kg Motfreut 1 kg. Nofrente 1 & 1. Wirsing 1 & 1. Nofentohl (Winterfohl) 1 kg Nofentohl (Winterfohl) 1 kg Nofentohl (Winterfohl) 1 kg Nofentohl (Winterfohl) 1 kg Nofentohl (Karotten) 1 kg Kleine gelbe Naben (Karotten) 1 kg Gelbe Naben 1 kg	0,10 0,15 0,12 0,25 0,06 0,12 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Bratichellfisch	ibe ummöglich.)	Hilfenfrüchte und Mehl im Großbezug. Erbsen, gelbe, 3. Kochen, ungeschäft 100 kg Speisebohnen, weiße 100 kg Linsen 100 kg Weizenmehl Rr. 0 100 kg Roggenmehl Nr. 0	= = = = 38,00 38,00 32,00 82,00
Rote Miben	0,10 0,18 0,15 0,18 0,08 0,05 0,10 0,15 0,16 0,30 0,10 0,80 0,36 0,36 0,20 0,30	Sergunge, fleine 1 kg Rotzunge (Limandes) 1 kg Stockfisch 1 kg Aal, lebend 1 kg Hedend 1 kg	, daher Preisangabe	Brot. Schwarzbrot, gemischt aus Noggen- / 1 kg mit Weizenmehl 1 kaib Weißbrot 1 kg Weißbrot 1 Laib Semmel (Brodhen) 1 kg	0,48 0,58 0,52 0,58 0,63 0,66
Sriine Buschbohnen . 1 kg Sriine Erbsen ohne Schale . 1 kg Sciine Erbsen mit Schale . 1 kg Sciine Erbsen mit Schale . 1 kg Spargel . 1 kg Suppenstungel . 1 kg Meerretiich . 1 St. Sellerie . 1 St. Kopfsalat . 1 St. Endiviensalat . 1 St. Endiviensalat . 1 kg Feldsalat . 1 kg Feldsalat . 1 kg	0,16 0,20 0,40 0,40 0,30 0,40 — — — 0,15 0,25 0,08 0,75 0,08 0,06 0,06 0,10 — — —	Seehecht, ganz 1 kg Seebecht, im Ausschmitt 1 kg Zander, allgemeiner 1 kg Yander, Rheinzander 1 kg Vanleichen 1 kg Vachschreichen 1 kg Vachschreißen 1 kg Vachschreißen 1 kg Salm, frisch, ganz 1 kg Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg Salm, gefroren, ganz 1 kg Salm, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	(Reine Bufnft,	Rolonialwaren. Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg Krbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 1 kg Speisebohnen, weiße 1 kg Vinsen 1 kg Vadennubeln 1 kg Weizengrieß 1 kg Gertlengraupen 1 kg	0,48 0,50
Feldgurfen (Salat- u. Einmachg.) 1 St. Treibgurfen (Salatgurfen). 1 St. Einmachgurfen . 100 St. Kürbis . 1 kg Lomaten . 1 kg Khabarber . 1 kg Treibrettich . 1 Gbb. Kadieschen . 1 Gbb. Kadieschen . 1 Gbb. Kettich . 1 St.	0,05 0,15 0,10 0,25 0,80 1,20 0,16 0,16 0,16 0,30 	Rrebse, sebend	1,80 2,00 — — — 4,00 4,00	Steis 1 kg Buchweizengrühe 1 kg Haf Safergrühe 1 kg Haf Saferfloden 1 kg Gemisches Badobst 1 kg Kasser 1 kg Haf Sader, harter 1 kg Haf Speiselig 1 kg Haf Harter 1 kg	0,60 0,60 0,70 0,70 0,60 0,64 0,60 0,64 1,20 1,30 3,20 3,20 0,52 0,56 0,20 0,20 1,70 1,70
Obst. Shapsel, deutsche	0,30 0,60 0,10 0,30 	Haft St. St.	1,70 1,80 2,80 2,80 7,00 7,00 2,80 2,80 0,80 0,80 1,10 1,10 1,70 1,70	Heiz- und Belenchtungsstoffe. Steinfohlen (Hausbrand) . 50 kg Braunfohlenbrifetts . 50 kg Braunfohlenbrifetts . 100 St. Petroleum . 1 Liter	1,42 1,50 1,20 1,25 1,20 1,25 0,22 0,23 fti[des Amt.